

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com

„Prophetie wird zur Prophetie:

mit Blick auf das Ganze im Ausschnitt
frei von Abhängigkeit und Gewinn
angstvoll vor ihrer Erkenntnis
in herzlicher Zuneigung zum Menschen
aus Ehrfurcht sich verneigend vor Gott
berührt von der Botschaft Jesu Christi.

Du sagst: Solche Prophetie gibt es nicht !

Ich sage: **Wenn du sie willst,**
dann wird Prophetie dich finden ! “

(von Christoph Stender)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele und Fridolin Gradzielski, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

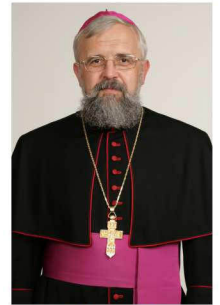
Vatican

Papst Franziskus (persönlich)

I - 00 120 Citta del Vaticano

Petition (in Ergänzung unserer Petitionen vom 09.12.2012, 08.06.2013, 17.07.2013, Schreiben vom 25.02.2013 „Traumerlebnis“, 20.11.2013) und

Antrag auf Exkommunizierung von Bischof Gerhard Feige



Bischof Gerhard Feige
Quelle: www.bistum-magdeburg.de

Sehr geehrter Heiliger Vater,

auf der Grundlage „Von der Verantwortung für den Bruder“ (Matthäus 18,15-20), „Ezechiel als Wächter Israels“ (Ezechiel 3,16-21) und „Verhalten gegenüber Reichen und Armen“ (Jakobus 2,1) stellen wir den Antrag auf Exkommunikation von Bischof Gerhard Feige.

U. a. aus den oben benannten Schreiben an Sie geht hervor, dass Bischof Feige seit Jahren gegen die **Wahrhaftigkeit** und das **Gebot der Nächstenliebe** verstößt (Mt 22,34-40 „Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“, welches dem Gebot der Gottesliebe gleichgestellt ist; viele weitere Schreiben liegen dem Vatican vor). Trotz sehr vieler Aufforderungen zum Dialog und zur Umkehr verweigert er beides seit Jahren.

Grund für diesen Antrag:

Entweder

- a) **Inkompetenz**, da er einfachste Zusammenhänge nicht verstehen und einfache Konfliktsituationen nicht glaubwürdig bewältigen kann (siehe Abschnitt „Begründung“),

oder

- b.1) vorsätzliche **Verweigerung der Nächstenliebe** gegenüber dem Mitmenschen und somit gegenüber Gott (Mt 22,34-40 „Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“, Mt 25,45 „... Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“; siehe Abschnitt „Begründung“)
- b.2) und/oder **Täuschung der Mitchristen** im Bistum Magdeburg, z. B. durch seine Worte zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008 (siehe u.a. Umgang mit dem Flugblatt „**Flugblatt für Gerechtigkeit und Rechtssicherheit** in der Katholischen Kirche. »Hilferuf - „rechtlicher Notstand“ im Bistum Magdeburg « (nach Mt 18,15-17)“ vom 07.09.2008; Joh. 3, 20-21; siehe Abschnitt „Begründung“)
- b.3) und/oder **Amtsmissbrauch**, weil er das Bischofsamt in der kirchliche Hierarchie eigenmächtig missbraucht - nach unserem Erkenntnisstand sogar vorsätzlich. (siehe u.a. beiliegende Übersicht „**Mobbing durch den Bischof** von Magdeburg“, s. Abschnitt „Begründung“)

Zur Vermeidung von Missverständnissen nachfolgendes Zitat aus dem Buch „**Der blockierte Riese - Psycho-Analyse der katholischen Kirche**“ von Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz

(© Pattloch Verlag, München, 1999, ISBN 3-426-77534-4, Seite 207 u.f.):

„Doch scheint das, was man gemeinhin als **Hierarchie** bezeichnet dem Subsidiaritätsprinzip zu widersprechen. Viele meinen Hierarchie bedeute, dass hier **Macht** durch **kirchliche Obere von oben nach unten** ausgeübt werde. Das ist in zweierlei Hinsicht **falsch**.

Zum einen kommt der Ausdruck »Hierarchie« aus dem Griechischen und heißt da »**heilige Herrschaft**« und sogar noch tiefer »**heiliger Ursprung**«, dessen Wahrung in unseren

Gesellschaften als Menschenwürdeprinzip Verfassungsrang erhält. Konkret bedeutet das in der Kirche, dass sie **jede Vergötzung menschlicher Macht ablehnt**. Vielmehr gilt hier in besonderer Weise, **dass alle Macht letztlich nur von Gott ausgeht**. Der **kirchliche Obere**, der »**eigenmächtig**« handelt, **missbraucht sein hierarchisches Amt**.“ ... Aber auch in einem zweiten Sinne wäre **kirchliche Hierarchie als bloße Machtausübung von oben nach unten** missverstanden. Gerade das **Zweite Vatikanische Konzil** hat das **kirchliche Amt vor allem als Dienst** beschrieben, und das ist nicht nur ein Wortspiel. Denn es bedeutet, dass auch die **Hierarchie** sich subsidiär, das heißt **hilfreich**, zu verstehen hat."

Bedeutsam für den Antrag ist die Frage: Ist Bischof Feige dafür verantwortlich – NEIN oder JA ?

Ziel dieses Antrages ist

- die **Umkehr des Bischofs für das Bistum Magdeburg** zu gelebten christlichen Werten im glaubwürdigen Mühen um die Übereinstimmung von Wort und Tat, **und/oder**, wenn dies nicht möglich ist,
- die **Untersagung der Amtsausführung**,
so dass das Fehlverhalten beendet wird und eine Wiedergutmachung des Schadens, infolge des Fehlverhaltens des Bischofs für das Bistum Magdeburg, möglich wird; sowie dass weiterer Schaden für die Institution Katholische Kirche, insbesondere im Bistum Magdeburg, vermieden wird und christliche Normen für jeden einzelnen Christen im Bistum Magdeburg gelten. **Das Bistum Magdeburg benötigt einen glaubwürdigen Hirten, welcher von Gott her dienend sein Amt versteht und ausübt.**

Begründung: Zur Unterlegung des Antrages legen wir nachfolgende Unterlagen bei.

- Zur Darstellung des Gesamtproblems wurde auf der Internetseite www.mobbingabsurd.de der **Versuch der sachlichen Konfliktaufarbeitung** mit dem Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unternommen. Auf diese Darstellungsmöglichkeit wurden die Verantwortlichen zuvor hingewiesen, wenn keine sachliche Konfliktlösung durch sie erfolgen würde. Eine Vielzahl unglaublicher Verhaltensweisen durch die Verantwortlichen der Bistumsleitung wird dort dargestellt. Es können **viele weitere Schreiben** von mehreren Personen zur Verfügung gestellt werden, welche die getroffenen Aussagen unterlegen bzw. noch ergänzen.
- Übersicht „**Mobbing durch den Bischof** von Magdeburg“ (Mobbing = Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln)
- **Protokoll der Gesprächsrunde** vom 16.03.2000 mit 11 Teilnehmern - „Meinungsäußerungen der Anwesenden: **Pfarrer Paul, Herr Northoff und Herr Riemen haben gegen die Interessen der katholischen Gemeinde und des Pflegeheimes verstoßen.**“
- 10.03.2008 **Notiz und Antrag** zur "Verbundssitzung der Kirchenvorstände" am 04.03.2008 in Köthen - Wegen der Forderung - „Die Einhaltung der geltenden Regelwerke durch die Mitglieder der Kirchenvorstände.“ - verlor Dietmar Deibele in Verantwortung von Pfarrer Kensbock und **Bischof Feige sein Ehrenamt als gewähltes Kirchenvorstandsmitglied**. Dies ist **absurd** und eine **ungeheuerliche Heuchelei**, da diese Bedingung sowieso für jeden gilt. Können Personen grober gegen christliche Werte (Nächstenliebe, Umkehr, Bitte um Vergebung, Barmherzigkeit usw.) und gegen die Normen des geltenden Grundgesetzes verstoßen? Dies erinnert nicht nur uns an die dunkelsten Zeiten der **Verirrungen der Inquisition**. Was für eine Gesinnung haben diese Personen?
- 07.09.2008: **Flugblatt für Gerechtigkeit und Rechtssicherheit** in der Katholischen Kirche. »Hilferuf - „rechtlicher Notstand“ im Bistum Magdeburg « (nach Mt 18,15-17) - siehe Joh 18,23
- **Veröffentlichung** in Verantwortung von Bischof Feige **im internen Amtsblatt** des Bistums vom 01.10.2008 im Abschnitt "Nr. 133 - **Hinweis zu Flugblättern** bei der Bistumswallfahrt" (siehe nebenstehend; Die Flugblatt-Verfasser beziehen das Amtsblatt nicht.). Das BOM verhält sich **demagogisch** in Anlehnung an die Apostelgeschichte (4, 17):
„Damit aber die Sache nicht weiter im Volk verbreitet wird, wollen wir ihnen **bei Strafe verbieten**, je wieder in diesem Namen zu irgendeinem Menschen zu sprechen.“

Anlässlich der letzten Bistumswallfahrt wurden auf den Parkplätzen Flugblätter an einige Fahrzeuge geheftet, in denen Vorwürfe gegen Bischof Dr. Gerhard Feige und Bischof em. Leo Nowak erhoben werden. Ohne auf den Inhalt näher einzugehen ist dazu festzustellen, dass die dort dargestellten Sachverhalte nicht zutreffen. Wegen der beleidigenden und verleumderischen Form der Darstellung wird eine weitere Befassung mit diesen Papieren abgelehnt und im Wiederholungsfall eine strafrechtliche Verfolgung zu prüfen sein. Für Nachfragen in dieser Angelegenheit steht Herr Lazar im Bischöflichen Ordinariat zur Verfügung

Bischof Gerhard Feige sagte zur Bistumswallfahrt auf der Huysburg am 07.09.2008:

„»So wie Mechthild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie (angesichts von **Misständen in Kirche und Gesellschaft** ihrer Zeit) jetzt **nicht mehr schweigen darf, müssen** auch wir uns als Christen und Kirche **öffentlich äußern, wenn wir Misstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft**«, ermutigt Bischof Gerhard Feige die rund 4000 Wallfahrer.“ („Tag des Herrn“ vom 14.09.2008, Beitrag „Salz der Erde, nicht Honig“ von Eckhard Pohl, S. 13)

Während Bischof Feige auf dem Berg seinen zuvor genannten Aufruf verkündete, **entsprach** D. Deibele bereits im Tal seinem Aufruf. Er verteilte **200 mal** das Flugblatt.

Wir haben die Worte des Bischofs ernst genommen und uns u.a. seit Jahren mit 55 Nachfragen und der steten Bitte um christliche Konfliktbewältigung und ein klärendes Gespräch an ihn gewandt; jedoch haben wir keine Antwort zum Sachvortrag erhalten (=Verstoß gegen die Wahrhaftigkeit; Römer 14,23). Statt dessen erfolgte die ausgewiesene demagogische Veröffentlichung in Verantwortung von Bischof Feige im internen Amtsblatt des Bistums vom 01.10.2008 im Abschnitt "Nr. 133 - **Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt**" ohne vorab einen Dialog zur Sache geführt zu haben, obwohl er im Flugblatt dazu aufgefordert wurde.

Die Art und Weise des Umgangs mit dem Flugblatt **widerspricht grob den Worten des Bischofs** auf der Bistumswallfahrt. Er bringt zwar zum Ausdruck, dass die getroffenen Aussagen für ihn beachtenswert sind, allerdings konterkariert sein Umgang damit seine Worte. Infolge des Umganges mit dem Flugblatt wird deutlich, dass **Bischof Feige** auf der Huysburg **die Christen** auf der Bistumswallfahrt mit seinem o. g. Aufruf **täuschte**.

- 23.01.2009 **Aufruf zur Umkehr** - 4. Nachfrage - „**Willkür** und **Rechtlosigkeit** haben christliche **Nächstenliebe** verdrängt.“
- 20.08.2009 **Aufruf zur Umkehr** - 10. Nachfrage - „Wir haben **Angst** ...“
- **Petition** vom 26.07.2011 an **Papst Benedikt XVI.** - „Bischof Feige verhält sich wie folgt: • das geltende Recht brechen, • den Rechtsbruch jahrelang vertuschen, • und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.“
- **Antwort** von **Papst Benedikt XVI.** vom 26.10.2011 zur **Petition** - „Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen **Schutz** und seinen reichen **Segen**.“
- 09.01.2012 **Bitte** von Fridolin Gradzielski an Pfarrer Kensbock um Richtigstellung
- 13.01.2012 **Aufruf zur Umkehr** - 33. Nachfrage - „an das Böse in ...“
- 13.01.2012 **Antwort** von Pfarrer Kensbock an Fridolin Gradzielski - **erneute unredliche Ausgrenzung**
- 06.02.2012 **Aufruf zur Umkehr** - 34. Nachfrage - „das Böse in“ Pfr. Kensbock
- 20.08.2012 **Aufruf zur Umkehr** - 40. Nachfrage - 15 Jahre Mobbing = 5.479 Tage Ausgrenzung
- 01.01.2013 **Aufruf zur Umkehr** - 44. Nachfrage - mit **8 Thesen** für eine christlichere Kirche
- 19.06.2013 **Aufruf zur Umkehr** - 46. Nachfrage - Erkenntnisse zum Sachverhalt und zu „**das Böse**“
- 14.10.2013 **Aufruf zur Umkehr** - 50. Nachfrage - „Bischof Tebartz-van Elst & Bischof Feige handeln wie folgt: • das geltende Recht brechen, • den Rechtsbruch jahrelang vertuschen, • und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.“
- 11.11.2013 **Aufruf zur Umkehr** - 51. Nachfrage - „... wer seinem **Gewissen nicht folge**, mache sich der **Sünde** schuldig.“
- 01.01.2014 **Aufruf zur Umkehr** - 52. Nachfrage - „**Jeder entscheidet** durch die eigene Übereinstimmung von **WORT & TAT, ob** er bzw. sie **Jünger des Herrn** oder **des Anscheins** ist.“
- 28.01.2014 **Aufruf zur Umkehr** - 53. Nachfrage - „**Katholische Kirche in Sachsen-Anhalt hat Millionen verzockt**“ (MZ vom 23.01.2014)
- 26.03.2014 **Aufruf zur Umkehr** - 54. Nachfrage - Gedanken zur baldigen Osterzeit
- 12.04.2014 **Aufruf zur Umkehr** - 55. Nachfrage - „**Sünde** oder **Heuchelei**?“ ... „Ich bitte erneut um ein Gespräch, auch wenn Sie diese **Bitte Hunderte Mal** ignoriert haben.“
- 02.04.2014 **Petition** an **Kardinal Marx** - „... **bandenartigen** Strukturen mit **Anarchie** für den einzelnen Bürger ...“
- 02.05.2014 **1.** Nachfrage zur vorgenannten **Petition** vom 02.04.2014 an **Kardinal Marx** und die **Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz** - „Wir bitten **Sie** um **Zivilcourage** für **Gerechtigkeit** und **Wahrhaftigkeit** in unserer Kirche.“
- Eine zu jeder Zeit mögliche **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der beiliegenden Fabel "Warum der Bär vom Sockel stieg?" vom 20.08.2007.

Wir erleben das Verhalten der Bistumsleitung des BOM entsprechend nachfolgender Strategien:

Strategie der bewußten **demagogischen Konfliktausweitung**:

Einbeziehung von Personen und Gremien mit demagogischen Argumenten, welche eigentlich mit den Geschehnissen selbst nicht direkt in Verbindung stehen - um eine Konfliktausweitung auf viele Personen zu bewirken, so dass **suggestiert** wird, dass sich schließlich eine große Personenzahl gegenüber einer kleinen Personenzahl nicht im Unrecht befinden könne.

Nicht belegte Behauptungen werden lediglich mit weiteren **nicht belegten Behauptungen** „belegt“. Eine **Bearbeitung der konkreten Sache** wird **ignoriert** bzw. verweigert.

Strategie der bewußten **Verunsicherung bzw. Verfälschung**:

- **der Fragesteller** soll mit Schein-Antworten zum Selbstzweifel hinsichtlich der korrekten Problemdarstellung veranlaßt werden,
- **der Fragesteller** wird verunsichert, weil er die getroffenen nicht belegten Behauptungen nicht kontrollieren kann,
- **dem Fragesteller** wird ein Stück Hoffnung auf eine schnelle Problemlösung genommen, so dass er evtl. nicht nachfragt,
- **der Fragesteller** soll sich verletzt fühlen und/oder
- **der Fragesteller** soll von einem Mißverständnis unter der Berücksichtigung der möglicher Weise vielfältigen anstehenden Probleme bei der befragten Person bzw. dem befragten Gremium ausgehen.

Nicht belegte Behauptungen werden lediglich mit weiteren **nicht belegten Behauptungen** „belegt“.

Eine **Bearbeitung der konkreten Sache** wird **ignoriert** bzw. verweigert.

Erreicht werden soll die Aufgabe der Aktivitäten des Fragestellers („Konfliktermüdung“) oder zumindest eine Verschleppung der Problemlösung. Mit Mitteln der Demagogie (Entstellung der Wahrheit) wird eine redliche Bearbeitungsabsicht lediglich vorgetäuscht. So dies aus der Position der Stärke heraus geschieht, ist dies **Machtmissbrauch**. (Mt 25,45 „Vom Weltgericht“ & Mt 22,36-40 „Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“)

Ein solches Verhalten trägt nicht zur Glaubwürdigkeit und Vertrauensbildung der Verwaltungsinstanzen der Katholischen Kirche bei. Es **wächst der Unmut** gegenüber der Katholischen Kirche als Ganzes (wer unterscheidet schon konsequent zwischen Verwaltungsinstanz und dem eigentlichen Glauben) und schnell wird dann von „**Scheinheiligkeit**“ der Katholiken gesprochen.

Wenn Unrecht über einen längeren Zeitraum hinweg und/oder von einer zunehmenden Personenzahl bewirkt bzw. zugelassen wird, kann es sogar zu Äußerungen kommen, dass die nun einmal bestehende Unrechtssituation besser sei, als das Mühen um deren glaubwürdige Korrektur. Dies führt allerdings zu nachfolgender **katastrophaler Vorbildwirkung** mit der **Legitimation von Unrecht**:

- Zur Erlangung eigener Interessen werden **Tatsachen geschaffen**, welche im Falle von Unrecht ein ausreichendes Hindernis für eine Korrektur darstellen.
- Der einen Vertrauensbruch bewirkende **unredlich handelnde Täter** (=Nestbeschmutzer), führt die sich daraus ergebene belastete Vertrauenssituation als „redlichen“ Grund für die Ausgrenzung seines Opfers an.
- Zur Erlangung eigener Interessen wird das **Opfer unredlich zum Feind erklärt**, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt).

Die Folgen sind **Angst** vor **Willkür** und **Rechtlosigkeit**. **Unrecht** wäre skrupellos **kalkulierbar**. Dies würde letztlich die Aufgabe jeglichen Rechtssystems bedeuten. Der **Glaubwürdigkeits-schaden** für die Katholische Kirche **wäre verheerend**.

Sie sagten in Ihrer Schrift „EVANGELII GAUDIUM“ („Freude des Evangeliums“, 24.11.2013):

„Ich ermahne euch zur uneigennütigen Solidarität und zu einer Rückkehr von Wirtschaft und Finanzleben zu einer Ethik zugunsten des Menschen.“ ... „Die Laien sind schlicht die riesige Mehrheit des Gottesvolkes. In ihrem Dienst steht eine Minderheit: die geweihten Amtsträger.“ ... „Darum tut es mir so weh festzustellen, dass in einigen christlichen Gemeinschaften und sogar unter **gottgeweihten Personen** Platz ist für verschiedene Formen von Hass, Spaltung, Verleumdung, üble Nachrede, Rache, Eifersucht und den Wunsch, die eigenen Vorstellungen um jeden Preis durchzusetzen, bis hin zu Verfolgungen, die eine unversöhnliche **Hexenjagd** zu sein scheinen. **Wen wollen wir mit diesem Verhalten evangelisieren?**“ ... „Die **spirituelle Weltlichkeit**, die sich hinter dem **Anschein** der Religiosität und sogar der Liebe zur Kirche verbirgt, besteht darin, anstatt die **Ehre des Herrn** die menschliche Ehre und das persönliche Wohlergehen zu suchen.“ ... „Doch wenn diese Mentalität auf die Kirche übergreifen würde, »wäre das **unendlich viel verheerender**“

als jede andere bloß moralische Weltlichkeit.«."

Sinngemäß sagten Sie in der Predigt Ihrer ersten Messe als Papst am 14.03.2013 in der Sixtinischen Kapelle in Rom (in Anwesenheit der an der Papstwahl beteiligten 114 Kardinälen):

Wenn wir **ohne das Kreuz** gehen und wenn wir uns zu einem **Christus ohne Kreuz** bekennen, sind wir zwar **Bischöfe, Priester, Kardinäle** oder **Päpste**, aber **keine Jünger des Herrn** - dann **sind wir weltlich**.

Die Ursache für die seit über **16½** Jahren andauernde Konfliktsituation in Verantwortung des Bischofs von Magdeburg sehen wir nicht in den böse handelnden Personen, sondern **im Versagen der Bistumsleitung** hinsichtlich der Wahrnehmung seiner **Fürsorge- und Aufsichtspflichten**, so dass die **unredlichen Personen, wie ein Geschwür, die redlichen Personen verdrängen**.

Jegliche **Leitung** wird zur **Farce**, wenn sie unredlich praktiziert wird.

Wir mussten in diesem Zeitraum erleben, dass mehrere Personen infolge des gegen sie gerichteten Mobbing (= Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln) **erkrankten** und sehr viele Personen **Angst hatten**. So verlangte z.B. die ehemalige Heimleiterin eines Pflegeheimes, Frau Streuer, infolge des von ihr erlebten Mobbing durch die Bistumsleitung, von D. Deibele, dass er eine wichtige Zeugenaussage von ihr **erst nach ihrem Tode verwenden dürfe**, weil sie nicht die Kraft hatte, erneutes **Mobbing** in Verantwortung des Bischofs von Magdeburg auszuhalten (zu dieser Zeit war dies Bischof Leo Nowak).

Wir berufen uns mit unserem Engagement auf das „... **Recht zum Widerstand** ...“ entsprechend des Grundgesetzes (Artikel 20), weil wir als Bürger erleben und wahrnehmen, dass die unseren demokratischen Rechtsstaat tragenden Säulen sowie der Bereich „Grundlagen für das Leben“ sich in einem katastrophalen Zustand befinden. Dies wird für uns auch durch das **unredliche Verhalten im Bistum Magdeburg** deutlich, welches wir als „**rechtlichen Notstand**“ wahrnehmen.

Unsere Gesinnung bringen wir mit nachfolgender Grafik "David für Goliath" zum Ausdruck:

(entnommen vom Online-Buch „Mobbing-Absurd“ am 26.05.2014)

Zum Pfingstfest kam der **Heilige Geist** auf die Apostel (Apg 2,1-41 EU). Dieses wird in der christlichen Tradition auch **als Gründung der Kirche verstanden**; einer Kirche, welche sich in der Nachfolge der Werte von Jesus Christus versteht. **Jesus hatte stets primär den einzelnen Menschen in seiner Einzigartigkeit im Blick,**

nicht das „goldene Kalb“

z.B. Gewänder, Gebäude, Feiern, Macht, Geld, Prestige, Vorteil
moderne Götzen:

Heidnismus, Materialismus und Individualismus

SIE auch !?

(AMOS 5,21-27) „Der wahre Gottesdienst“
Liebe, Wahrheit und Subsidiaritätsprinzip

Mt 25,40 „... Amen, ich sage euch: **Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.**“ (siehe auch Mt 25,45)

das Kreuz (Gott)

Buch „Mobbing-Absurd“
www.mobbingabsurd.de



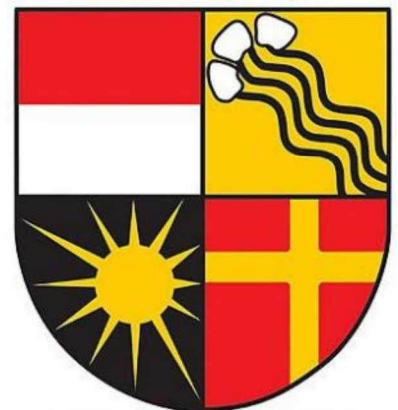
Dietmar **avid**



für

Bistum Magdeburg

www.bistum-magdeburg.de



Glauben **oliath**

Sie sagten in einer Predigt am 11.11.2013 „**Sünder ja, Korrupte nein.**“:

„»Da, **wo Falschheit ist**«, kommentierte Papst Franziskus, »da ist der Geist Gottes abwesend. Das ist der Unterschied zwischen dem Sünder und dem Verdorbenen. Wer ein Doppelleben führt, ist korrupt. Der Sünder hingegen möchte nicht sündigen.«" ...

„... wir alle wissen, **welchen Schaden die verdorbenen Christen, die verdorbenen Priester der Kirche zufügen.**“ ... „»Und ein Christ, der sich rühmt, ein Christ zu sein, aber kein christliches Leben führt«, so unterstrich er, »ist ein Verdorbener.«" ...

„Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte Verderbtheit: das ist das Leben des Korrupten. Und **Jesus nannte** diese Menschen nicht **Sünder**, sondern er nannte sie **Heuchler.**«"

Zur Bedeutung des Gewissens **sagten Sie** (laut „Tag des Herrn“, Nr. 38, 22.09.2013, S. 4):

„Nicht, wer nicht glaube, sondern wer seinem **Gewissen** nicht folge, mache sich der **Sünde** schuldig.“

Papst Benedikt XVI. sagte in seiner Predigt in München am 10.09.2006:

„Die **Nächstenliebe**, die zuallererst **Sorge um die Gerechtigkeit** ist, ist der **Prüfstein** des Glaubens und der Gottesliebe.“

Am 24.09.2011 sagte **Papst Benedikt XVI.** in Freiburg (Deutschland):

„Schwieriger wird es aber mit einem eher verborgenen Schlechtsein, ..., und das ist die Trägheit, die Schwerfälligkeit, das Gute zu wollen und zu tun. Immer wieder in der Geschichte haben aufmerksame Zeitgenossen darauf hingewiesen: Der **Schaden der Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“

Die Zitate von Ihnen und von Papst Benedikt XVI. geben uns **Hoffnung**, dass die von uns dargestellte Konfliktsituation (entsprechend unseres **Gewissens** und unseres **Kenntnisstandes**) ernst genommen und zielführend gelöst wird. Dieses Schreiben soll dazu beitragen, dass die beschriebenen dekadenten Entwicklungen im Raum der Katholischen Kirche **korrigiert** werden.

Anselm Grün gibt nachfolgenden Denkansatz, warum wir dieses jahrelange Fehlverhalten erleben:

„**Das Böse**, das in der **Gestalt des Guten und Frommen** daher kommt, ist am **schwersten zu bekämpfen**. Und die Menschen, die sich dem Bösen unter dem Deckmantel des Guten verschrieben haben, sind gleichsam **therapieresistent**. Sie sind kaum zu überzeugen.“

Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine **teufliche Maske.**“

(„Anselm Grüns Buch der Antworten - Antworten auf die Königsfragen des Lebens“, S. 84-85, © Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Schlussfolgerung:

Ein **Bischof muss** in besonderer Weise **glaubwürdig** sein Leben in die konkrete Nachfolge von Jesus Christus im Mühen um die Übereinstimmung von WORT & TAT stellen. Wir erleben leider, dass die von uns erfahrbaren TATEN des Bischofs von Magdeburg seinen WORTEN und den christlichen Normen **grob widersprechen**. Deshalb **muss der Bischof für das Bistum Magdeburg umkehren** oder aber sein Amt für einen glaubwürdigen Hirten frei geben, welcher sich auch in der TAT an die Werte Jesus Christus hält.

Die Bibel sagt hierzu:

„**Jesus spricht** zu ihm: **Ich bin der Weg** und die **Wahrheit** und das **Leben**; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Joh 14,6)

„Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst **betrügt ihr euch selbst.**“
(„Der rechte Hörer des Wortes“ Jakobus 1,22)

Jesus sagt in „Die Erscheinung des Auferstandenen in Jerusalem“ (Lukas 24,47)


„... , **sie sollen umkehren** , damit ihre Sünden vergeben werden.“

Bitte benennen Sie uns weitere Erfordernisse für diesen Antrag, so dass die **benannten Ziele** erreicht werden können. So Sie nicht der richtige Ansprechpartner sind, leiten Sie diesen Antrag bitte entsprechend weiter. Bitte informieren Sie uns in schriftlicher Form, so dass Missverständnisse bezüglich dieses ernstesten Anliegens möglichst vermieden werden können.

Mit Gottvertrauen im gemeinsamen Gebet und mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT**

(Joh. 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; Mt. 5 bis 7 „Die Bergpredigt: Die Rede von der wahren Gerechtigkeit“; eine **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der **Fabel** "Warum der Bär vom Sockel stieg?" in www.mobbingabsurd.de; 1.Kor 6,1-10)


Fridolin Gradzielski


Dietmar Deibele

Verteiler: unsere Wahl

Anhänge: im Text benannt

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Mobbing durch den Bischof von Magdeburg

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)



Mobbing durch den Bischof von Magdeburg

das Kreuz (Gott)

Ein Christ, welcher

- nicht nach Heilung strebt und/oder
- nicht zur Umkehr bereit ist und/oder
- um den Bestand des durch ihn bewirkten Unrechts betet und/oder
- um die Akzeptanz des durch ihn bewirkten Unrechts betet,

Vertreter der
Amts-Kirche

verhält sich **grob unchristlich** und **ist kein glaubwürdiger Christ**.

Bischof Gerhard Feige sagte zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008:

„So wie Mechthild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie (angesichts von Missständen in Kirche und Gesellschaft ihrer Zeit) jetzt nicht mehr schweigen darf, **müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft**«, ermutigt Bischof Gerhard Feige die rund 4000 Wallfahrer.“ („Tag des Herrn“, 14.09.2008, Beitrag „Salz der Erde, nicht Honig“ von Eckhard Pohl)

„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“:

„Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt** danach; sonst **betriegt** ihr euch selbst.“

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Juesu“ schreibt Papst Benedikt XVI. über Jesus Wirken zu seiner Zeit: (2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

„Jesus kämpft... gegen **eigensüchtigen Missbrauch** im Raum des Heiligen...“.

Papst Franziskus sagte in einer Predigt am 11.11.2013 „**Sünder ja, Korrupte nein**.“:

„Eine schön lackierte **Verderbtheit**: das ist das Leben des **Korrupten**. Und Jesus nannte diese Menschen nicht **Sünder**, sondern er nannte sie **Heuchler**.“

Ich erlebe im Bischöflichen Ordinariat für das Bistum Magdeburg (BOM) **leitende Vertreter der Katholischen Kirche** (u.a. Altbischof Nowak, Bischof Feige, Pfarrer Kensbock) wie folgt: • das geltende **Recht brechen**, • den Rechtsbruch **jahrelang vertuschen** • und **öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen**.

Auf diese Aussagen **antwortete Papst Benedikt XVI. glaubwürdig** mit einem Schreiben vom 26.10.2011. Zitat:

„Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. **Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen Schutz** und seinen reichen **Segen**.“

Jakobus 2,1: „Meine Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von **jedem Ansehen der Person**.“

Wie kann es im **demokratischen Rechtsstaat Deutschland** und in einer **Kirche der Nächsten- und Feindesliebe** geschehen, dass jemand **wegen der Forderung der Einhaltung des geltenden Rechts** jahrelang **betrogen, verleumdet, vertrieben und sogar mit strafrechtlicher Verfolgung bedroht** wird!?

Ich wurde in über 16 Jahren im Bistum Magdeburg mehrfach **unredlich ausgegrenzt**, vom Verleumder wegen angeblicher Verleumdung **verklagt, verleumdet, beleidigt und gar mit strafrechtlicher Verfolgung bedroht**, weil ich mich **für** das geltende Recht auf der Grundlage christlicher Werte im Bistum einsetzte. Z.B.:

- | | |
|---|---|
| 1. im März 1998 aus meiner Anstellung in einem Pflegeheim mit katholischer Trägerschaft | mit Wissen und Duldung von Bischof Nowak . |
| 2. im Okt. 2001 aus meinem Ehrenamt im Pastoralen Zukunftsgespräch (PZG) im Bistum Magdeburg | durch Falschaussagen von Bischof Nowak . |
| 3. im Juni 2008 aus dem gewählten Ehrenamt im Kirchenvorstand meiner katholischen Gemeinde | durch Falschaussagen von Bischof Feige . |
| 4. Strafandrohung durch Veröffentlichung im internen Amtsblatt des Bistums vom 01.10. 2008 | mit Wissen und Duldung von Bischof Feige . |
| 5. laut Pfr. Kensbock Ausgrenzung von jeglicher Zusammenarbeit mit ihm in meiner Kirchengemeinde (siehe 06.02. 2012 34. Nachfrage an das BOM) | mit Wissen und Duldung von Bischof Feige . |
| 6. Dialogverweigerung zum Sachvortrag, so dass es am 01.01. 2013 zur 44. Nachfrage kam (mit 8 Thesen für eine christlichere Kirche), | mit Wissen und Duldung von Bischof Feige . |

Warum !? Anstatt **Vorbild** durch **Umkehr** (Lk 24,47) => **Selbstbetrug**.

Definition: **Mobbing ist die Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln.**

„Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins“ (aus „KIRCHE heute“, Januar/2000, Seite 7):
 „Die **Aufhebung des Rechtes** sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein Instrument der **Diktatur**. Das **Recht zu beseitigen** bedeute, den **Menschen zu verachten**. Wo kein Recht sei, da sei auch keine Freiheit.“